

Klein-Mutz

16:44 l

## Aufblasbares Campingzelt im Fahrradanhänger

Die erste Brandenburger Verleihstation für „B-Turtle“ befindet sich in Klein-Mutz. Das Campingzelt beendet den Aufbaustress für Radtouristen. Harald Hillert bietet es auf dem Thomashof an. Und er ist zudem unter die Erfinder gegangen, um den Campern die Tour zu erleichtern.



**Klein-Mutz.** Der Zehdenicker Ortsteil Klein-Mutz hat ein Alleinstellungsmerkmal in Berlin-Brandenburg. Harald Hillert sagt das. „Vom ‚B-Turtle‘ gibt es in ganz Deutschland laut Angaben des Herstellers GentleTent etwa 100, wir haben zwei. In Brandenburg betreiben wir die erste

offizielle Verleihstation für B-Turtles und E-Bikes.“ Der „B-Turtle“ ist ein aufblasbarer Wohnwagen, der speziell für Rad fahrende Camper entwickelt wurde. Eine Revolution für die gesamte Camping-Branche. Auf dem Thomashof in Klein-Mutz können zwei dieser Fahrrad-Anhänger-Gespanne ausgeliehen werden.

Harald Hillert – selbst begeisterter Urlauber auf zwei Rädern – erzählt, wie er zu dieser neuen Fortbewegungskultur gekommen ist. „Es war wirklich die schönste Reise, die ich jemals gemacht habe“, schwärmt er noch heute von seiner Tour nach Nordeuropa. Er radelte vom Brandenburger Tor in Berlin nach Kopenhagen und von dort nach Oslo – immer auf dem Radfernweg entlang.



keine



So der sieht der Wohnwagen aufgebaut aus. Quelle: ©GentleTent

## Per Zufall den Mikrowohnwagen gefunden

Die Natur und die Weiten hätten es ihm angetan. Er traf Menschen, man kam ins Gespräch – und er übernachtete unterwegs im Zelt. Genau hier fand er das Haar in der Suppe: „Immer diese Zeltaufbauerei. Jeden Tag. Wenn es regnete, war’s noch schlimmer und unbequemer.“ Harald Hillert wollte sich einen Campingwagen bauen. „Aber 60 Kilogramm ans Fahrrad zu hängen – das war mir dann doch zu schwer.“ Schließlich kam Kollege Zufall ins Spiel. Hillert erfuhr vom „B-Turtle“ einem serienmäßig hergestellten Mikrowohnwagen für Fahrräder ein Startup aus Wien. Ein Quantensprung für die Camping-Szene.

## Aufbau in Windeseile

Das Mikrocampen geht so: Man rollt mit seinem Fahrrad durchs Land hintendran ein Anhänger, auf dem ein Zelt in Wohnwagenform verstaubt ist, samt Liegefläche und Stauraum für dazugehörige Utensilien. Der

Clou: Der Mikrowohnwagen lässt sich in Windeseile aufblasen. Wer eine Stromquelle in der Nähe hat – auf Campingplätzen ist sie Standard – braucht mit der Elektropumpe weniger als eine Minute, um die Liegeplattform (130 x 220 Zentimeter) aufzublasen. Das Zelt danach in ähnlicher Zeit. Stützen unterbauen, Zeltleinen sichern... es macht keine Mühe. Der klassische Aufbau von geübten Campern, mit Handpumpe, dauert um die zehn Minuten. Dann steht das Zelt wie eine Eins vor einem, fix und fertig bewohnbar, inklusive eines kleinen Vorraums von 2,10 Meter Höhe, in dem man sogar frühstücken könnte. „Es öffnet sich wie ein Wunder“, beschreibt Harald Hillert seine Eindrücke, wenn er dem Aufblasen des riesigen Zeltens zusieht. Es gibt Ein- und Zwei-Personen-B-Turtle. Zelt und Anhänger sind eine Einheit, lassen sich aber auch trennen.



Geräumiges Zelt mit Platz für zwei Personen. Quelle: Stefan Blumberg

**Ausleihstation auf dem Thomashof in Klein-Mutz**

Harald Hillert legte sich im vergangenen Jahr solch ein „B-Turtle“ zu  
testete es selbst in der Gegend um Klein-Mutz und meldete im Herbst  
ein Business an. Mittlerweile hat er seine Geschäftsidee  
weiterentwickelt, sich eine Internetseite aufgebaut  
([www.mikrocamping.de](http://www.mikrocamping.de)). „Die ersten Reservierungen gibt es schon“,  
sagt der Potsdamer. Er entschied sich als Ausleihstation für den  
Thomashof, weil seine Tochter ihn mit ihrem Mann betreibt und er ein  
touristischer Anziehungspunkt ist. Zudem sei die Natur im Ruppiner  
Land im Nordwesten des Landes Brandenburg sehr schön. Und durch  
die Radwege-Infrastruktur würde man überall hinkommen. In Klein-  
Mutz, dem ersten Standort in Berlin-Brandenburg, gibt es auch  
Tourvorschläge. Bei den Vier-Tages-Reisen wird der Abstecher in  
Richtung Ruppiner Gewässer und der Müritz sowie nach Rheinsberg  
empfohlen. Die längeren Trips führen sogar nach Dänemark oder  
Litauen (bis zu 14 Tage).

Gemietet werden kann die Kombination aus Fahrrad (25 Euro) und B  
Turtle (für 35 Euro) für 60 Euro am Tag (Rabatte ab dem sechsten Tag  
Wer ein eigenes Fahrrad mit entsprechender Anhängerkupplung  
besitzt, kann auch das nutzen.



Motor am Anhänger – Harald Hillert hat diese Variante entwickelt. Quelle: Harald Hillert

## Prototyp für Anhängermotor im Test

Die beiden angebotenen Räder sind Elektrofahrräder. Damit lässt sich der Anhänger mit seinen 29 Kilogramm leichter fortbewegen als nur mit purer Muskelkraft. „Deshalb ist das E-Bike sehr empfehlenswert“ so Harald Hillert. Er hat sogar noch eine innovative Idee. „Mir schwebt vor, auch den Anhänger mit einem Motor auszustatten. Ein erstes Gerätfür dafür existiert schon. Weltweit das erste“, so der 73-Jährige, der bis zum vergangenen Jahr beruflich als Unternehmensberater in der Lebensmittelindustrie unterwegs war. Harald Hillert testete den professionell mit E-Motor ausgestatteten Anhänger Ende Mai intensiver. „Es gibt ein erstaunliches Fahrgefühl, da der am Fahrrad angebrachte ‚Pedalfunk‘ die Motorleistung wie beim E-Bike mit den Tretbewegungen steuert“, so der Potsdamer. Es sei nun nur noch ein ganz normales Fahrrad für den Anhänger (auch bei größeren Anstiegen) notwendig. Das Fahrrad fühle sich mit dem Anhänger wie ein E-Bike an. „Es ist der erste ‚B-Turtle‘ mit diesem Antrieb, den ich teste und

zur Serienproduktion verhelfen möchte. Die Idee ist, diesen Nachrüstungssatz über den GentleTent-Shop anzubieten.

Derzeit reichen die Akkus für etwa 50 Kilometer. Ziel sei es, den Radius auf 100 Kilometer zu erhöhen.



Ein besonderes Naturerlebnis – die Fahrt durchs Land. Quelle: ©GentleTent

## Ein besonderes Reiseformat

Das Gespann E-Bike und B-Turtle stellt ein gänzlich neues und naturnahes Reiseformat dar. Der leicht aufbaubare Campinganhänger eröffnet die Möglichkeit in einem nahezu luxuriösen Campingzelt auf der Reise zu schlafen und einen möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen. Harald Hillert ist zudem von den Eindrücken begeistert, „die man nur als Radfahrer hat“. Mit dem Auto fahre man überall schnell vorbei, aber wer auf dem Fahrrad sitze, bekäme links und rechts des Radwegs die Schönheit der Natur zu sehen und zu hören: eine abwechslungsreiche Seen- und Kulturlandschaft,

romantische Wälder, unzählige Seen, malerische Flussläufe, sanfte Hügel, märkische Ortschaften.

Märkische Allgemeine

Kontakt: Harald Hillert, eBike-Campersharing, Alter Anger 8, 16792 Zehdenick (Ortsteil Klein-Mutz), Tel.: 0172/6 01 41 08, E-Mail: info@mikrocamping.de sowie Homepage: www.mikrocamping.de

Von Stefan Blumberg

ANZEIGE



### Buzz Treatment

[Fotos] Das harmlose Foto einer jungen Stabhochspringerin veränderte ihre Karriere



### JAKO-O

Nicht verpassen! 15% Rabatt auf Hüpf: sichern!

